

KOMMENTAR

Wann schmilzt das Eis?



Edwin Hanselmann
zur Entwicklung in
Baden-Württemberg

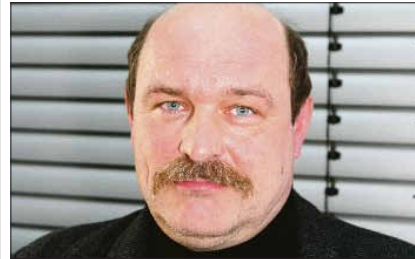
Stuttgart, 25. April 1952, 12.30 Uhr: Mit Annahme des Überleitungsgesetzes durch den Landtag ist in diesem Moment aus den drei Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden ein neues Bundesland entstanden. Drei Löwen, umgeben vom badischen Greif und dem württembergischen Hirsch – mit diesen mächtigen Tieren auf dem Landeswappen gehen die einstigen Badener und Württemberger nun ihrer gemeinsamen Zukunft entgegen. Der Heirat vorausgegangen war heftiger Streit und eine Abstimmung, bei der die meisten Bürger den Zusammenschluss befürworteten. Im badischen Süden war aber die Mehrheit anderer Meinung. Ihr Hauptargument: Das größere Württemberg werde der Partnerin, die keine „arme Braut“ war, seinen Willen aufzwingen. Solche Meinungen spielten in Baden-Württemberg noch viele Jahre lang eine Rolle.

Auf Verbandsebene besteht im „Ländle“ weiterhin eine gewisse Zersplitterung. Die Bauern beispielsweise haben in Deutschlands drittgrößtem Bundesland noch zwei Landesverbände. Dass im Erwerbsgartenbau der Württembergische Gärtnereiverband und der Verband Badischer Gartenbaubetriebe weiterhin getrennt marschieren, ist somit kein Novum. So lange Verbände lebensfähig sind und von den Mitgliedern gewünscht werden, haben sie eine Berechtigung. Im Laufe der Zeit entstehen eigene Strukturen, die einen Zusammenschluss auf Landesebene schwierig machen. Doch sinken die Mitgliederzahlen und die Anforderungen ändern sich. Wenn die Fusionsgespräche nicht in der angestrebten Zeit zu einem Ergebnis führten und derzeit „auf Eis liegen“, so muss dies nicht für viele Jahre gelten. Jede „Eiszeit“ geht mal zu Ende. Dann werden der badische und der württembergische Verband den Bund der Ehe eingehen. Ob dies in der Amtszeit des nun neuen württembergischen Gärtnerpräsidenten erfolgt, bleibt abzuwarten. Ratschläge von außen mögen helfen. Druck von außen wäre aber genauso kontraproduktiv wie dort, wo Eltern ihre Kinder unbedingt verheiraten wollen. Bei den Entwicklungen auf Bundesebene – Stichwort: Grünes Dach – spielt es wohl keine Rolle, ob in Baden-Württemberg ein oder zwei Verbände des Erwerbsgartenbaus bestehen. Beide zählen ja nicht zu den kleinsten, sondern zu den größten Landesverbänden des Zentralverbandes Gartenbau.

Was denken Sie? Teilnehmer berichten über ihre ersten Erfahrungen

Zertifizierte Fachkraft für Spargel-, Erdbeer- und Beerenobstanbau

Am 29. Januar erhielten die ersten 14 Teilnehmer des Lehrgangs „Fachkraft im Spargel-, Erdbeer- und Beerenobstanbau“ ihre Zertifikate am Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck (GBZ) der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen überreicht. Die Teilnehmer äußerten sich in der Lehrgangsevaluierung und in Gesprächen mit den Veranstaltern sehr zufrieden. Marc Brockmann vom GBZ befragte die folgenden Teilnehmer, etwa warum sie sich zu dem Kurs angemeldet haben und welchen Nutzen sie daraus ziehen konnten.



Stanislav Golab, gebürtiger Pole, Dipl.-Ing. für Landwirtschaft, arbeitet im 13. Jahr in Deutschland. Zurzeit ist er Vorarbeiter für Bäckers Erdbeer- und Spargelhof in Münster. Der Spargelhof baut alle angesprochenen Kulturen dieses Lehrgangs an. Zu Golabs Aufgaben gehören die Arbeitsvorbereitungen für die Saisonarbeitskräfte sowie deren Anleitung und Kontrolle. Er wurde von seinem Chef zu diesem Lehrgang angemeldet, um das Fachwissen und den dazugehörigen Nachweis zu erlangen. Golab sieht

seinen Nutzen nach dem Lehrgang darin, sein Fachwissen zu den verschiedenen Kulturen wieder „auf aktuellem Stand zu haben“. Als besonders positiv stellte er die offene Kommunikation im Lehrgang heraus. Das betreffe sowohl den offenen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander, vom Mitarbeiter bis zum Betriebsleiter, als auch die offenen Gespräche mit den Seminarleitern.



Marco Ketelaars, gelernter Mechatroniker. Gemeinsam mit dem Vater leitet er den Hof Ketelaars in Goch-Hülm. Neben Ackerbau wie Mais, Erbsen, Bohnen und Zuckerrüben spielt Spargel dort mit 25 bis 30 Hektar die Hauptrolle im Anbau. Ketelaars hat sich zu dem Lehrgang angemeldet, um mehr Hintergrundwissen über die Spargelkultur zu erfahren und vertiefende Fragen zu stellen. Außerdem war er auf der Suche nach Alternativen für die Zeit nach dem Spargel. Der Lehrgang war ihm hilfreich für künftige Entscheidungsfindungen, und er hat neue Sichtweisen erfahren. Mehr Informationen erhofft hätte er sich zu den

Beerenobstkulturen. Der Kurs war für Ketelaars dennoch ein Erfolg und hat ihm viel Spaß gemacht. Er ist sich sicher, dass einige Kontakte aus der Gruppe und zu den Referenten zukünftig bestehen bleiben.



Arne Hemmers, gelernter Kaufmann, Vorarbeiter im Spargelhof Allofs in Geldern-Walbeck. Er ist zuständig für die Pflanzenschutzanwendungen, den reibungslosen Ablauf aller Tätigkeiten und für die stetige Verbesserung der Spargelqualität. Er wurde von seinem Chef zu dieser Weiterbildung angemeldet, um sein Fachwissen zu erweitern. Hemmers konnte sich in diesem Kurs ein gutes Grundwissen aufbauen. Seine Wertschätzung gegenüber der Spargelkultur ist gestiegen, da ihm nun die Hintergründe und Zusammenhänge deutlicher wurden. Das Fachwissen zu Erdbeer- und Beerenobst war für ihn komplett neu. Hemmers empfand die Atmosphäre im Kurs zwischen Teilnehmern und Seminarleitern als optimal. Die Inhalte wurden gut vermittelt und der Wissenshunger angeregt. (ts)

Aufgespießt Digitaler Tod?

Was unterscheidet „Facebook“ von „Stay alive“?

Im ersten tummeln sich quicklebendige Leute, im anderen geht es um die Dahingeschiedenen ... Bei „Stay alive“ machen sie sich unsterblich und können bequem vom Bildschirm aus betrachtet werden. Und zwar nicht nur die Menschlein selbst, nein, nein. Dokumente über die eigene Konfirmation können beigelegt werden oder Fotos von den überlebenden Liebsten. Das können ruhig mehrere sein. Das Lieblingsrezept darf virtuell auftauchen: hier Thüringer Klöße, dort Bayerische Knödel oder Pfälzer Saumagen, egal. Videos lassen sich unterbringen, die liebsten Musiktitel des Verblichenen und natür-

lich auch seine Hobbys. Wer ein richtiger Bürokrat mit Vergangenheit ist, der setzt seinen Stammbaum ein, bis zu Karl dem Großen oder Heinrich dem Vogler. Die Bildergalerie lässt locker 50 Fotos zu. Vom Nacktbaden bis zum Wiener Walzer. Natürlich kann man auch schon zu Lebzeiten seinen eigenen Nachruf verfassen. Da kann es keinen Dolchstoß geben durch die böse Verwandtschaft. Die E-Mails zur Einladung für die Bestattung lassen sich hinterlegen, damit auch hier nichts schief geht bezüglich ungeliebter Nachbarn oder lästiger Nebenbuhler. Die Mitgliedschaft im Online-Friedhof kostet pro Jahr 19,90 Euro, für

zehn Jahre 99,90 Euro, und wer einmal und nie wieder löhnen will, der legt pauschal 499 Euro in die Hände des Betreibers. Verzichtet haben die Gründer auf die Angabe zur Bestattung „Stay Away“ (bleib weg), geltend für die Leute, die man nicht haben will beim Gang unter die Erde. (bau)

Ihre Sicht der Dinge

Schreiben Sie uns! Wir stellen Ihren Leserbrief, Kürzungen vorbehalten, vor:
E-Mail: red.taspo@haymarket.de

Impressum



145. Jahrgang, 2011
Unabhängige Fachzeitung für Produktion, Dienstleistung und Handel im Gartenbau.
Gegründet 1867 in Erfurt als Thalackers Allgemeine Samen- und Pflanzen-Offerte
ISSN 0177-5006

Regelmäßig enthalten
TASPO Das Magazin (6 x jährlich)
TASPO-Messejournal
TASPO GartenMarkt (10 x jährlich)
TASPO GalaBauReport (10 x jährlich)

Chefredakteurin
Iris Anger [ia]
Stellvert. Chefredakteur
Lorenz Wieland [hiw]

Redaktion
Telefon 05 31/3 80 04-10
Telefax 05 31/3 80 04-40
Matthias Hinkelammert [hin]
Katrin Klawitter [kla]
Marion Sippel-Boland [sibo]
Renate Veth [rve]
red.taspo@haymarket.de

Redaktion Süd
Edwin Hanselmann [eh]
Postfach 11 29, 68754 Hockenheim
Telefon 0 62 05/1 28 99, Telefax 0 62 05/1 76 79
E.Hanselmann@t-online.de

Redaktion West
Gabriele Friedrich [fri]
Everhardstraße 65, 50823 Köln
Telefon 02 21/9 52 07 59, Telefax 02 21/9 52 07 58
gabriele.friedrich@haymarket.de

Redaktion Süd-Ost
Dietrich Baumann [bau]
Am Kreuzchen 15, 99092 Erfurt
Telefon 03 61/2 25 68 48, Telefax 03 61/2 25 68 46
Kreuzchen15@arcor.de

Redaktion Nord
Liebgard Jennerich [jen]
Stargarder Straße 1, 23689 Pansdorf
Telefon 0 45 04/7 88 68, Telefax 0 45 04/7 88 78
L.Jennerich@gmx.de

Grafik/Layout
Kathrin Weiß, Marcel Müller

Verlag
Haymarket Media GmbH & Co KG
Postfach 83 64,
38133 Braunschweig
Telefon 05 31/3 80 04-0,
Telefax 05 31/3 80 04 40
Deutsche Bank AG,
Ktn. 261190300, BLZ 270 700 30

Geschäftsführung
Dr. Nicolas Bogs

Objektleitung
Uwe Schütt

Anzeigenleitung
Christian Rueß

Anzeigenverkauf
Henrike Niehoff,
Jens Merzdorf,
Roland Vieweg
anz.taspo@haymarket.de

Anzeigen disposition
Christiane Potratz (verantwortlich)
Melanie Mook, Bianca Przywara
Telefon 05 31-3 80 04-38
anzeigendispo@haymarket.de

Die TASPO erscheint wöchentlich freitags.
Schluss der Anzeigenannahme Dienstag 12 Uhr.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 46 vom 1.1.2011.

Vertrieb/Marketing
Marcel Müller
E-Mail: m.mueller@haymarket.de

Leserservice/Ab
Telefon: 0800-9 88 77 88 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)
Telefon Ausland: +49 (0) 40/69 206-113
Fax: +49 (0) 40/69 206-114
E-Mail: leserservice@haymarket.de

Druck
Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

Bezugspreise Inland:
Bezugspreise Inland: komplett inklusive Magazin
halbjährlich € 67,80 zuzüglich € 16,80 Versandkosten.
(Studenten und Auszubildende € 47,46 zuzüglich € 16,80
Versandkosten); jährlich € 135,60 zuzüglich € 33,60
Versandkosten; TASPO (ohne Magazin) halbjährlich
€ 63,30 zuzüglich € 16,80 Versandkosten; jährlich € 126,60,
zuzüglich € 33,60 Versandkosten; Einzelheft TASPO € 4,70.
Das TASPO Magazin € 13,00. Alle Preise inklusive 7 % Mehr-
wertsteuer.

Ausland:
(komplett) jährlich € 135,60 zuzüglich € 70,20 Versand-
kosten exklusive Mehrwertsteuer, (ohne Magazin) jährlich
€ 126,60 zuzüglich Versandkosten € 70,20 exklusive
Mehrwertsteuer.

Die Abonnementsdauer beträgt mindestens ein Jahr. Das
Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres
Jahr, wenn nicht zwei Monate vor Ablauf des Bezugszeit-
raumes schriftlich gekündigt wird. Bestellungen direkt
beim Verlag.

Mit Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag sämt-
liche Rechte, insbesondere das Recht, dieses Manuskript in
anderen Objekten des Verlages noch einmal zu verwenden.
Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen ge-
kennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit

Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine
Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.



Informationsgemeinschaft zur
Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern e. V.
verbreitete Auflage (tvA)
12 271 Exemplare (IVW 4/10)



Arbeitsgemeinschaft
europäischer
Gartenbauverlage

www.hortimedia.eu

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

